

Halbjahresbericht 2009

Neues Girokonto mit sehr gutem Start
Top-Position im Brokerage durch ebase ausgebaut
Mehr als 70 Mio. Euro Ergebnis für 2009 im Visier



> Kennzahlen des comdirect bank Konzerns

1. Halbjahr		2009	2008	Veränderung in %
comdirect Gruppe per 30.6.*				
Kunden	Anzahl	2.140.162	1.957.482	9,3
Depots	Anzahl	1.421.078	1.409.132	0,8
Ausgeführte Orders	Anzahl	6.839.952	8.116.027	-15,7
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	31.857	34.516	-7,7
davon: Depotvolumen	in Mio. €	22.159	24.377	-9,1
davon: Einlagevolumen	in Mio. €	9.698	10.140	-4,4
Geschäftsfeld comdirect Business-to-Customer (B2C)** per 30.6.				
Kunden	Anzahl	1.431.830	1.213.718	18,0
Depots	Anzahl	712.746	665.368	7,1
Girokonten	Anzahl	492.900	368.376	33,8
Tagesgeld PLUS-Konten	Anzahl	925.787	647.798	42,9
Beratungskunden	Anzahl	50.999	39.333	29,7
Ausgeführte Orders	Anzahl	3.601.030	4.330.525	-16,8
Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot (annualisiert)	Anzahl	10,2	13,2	-22,7
Ordervolumen je ausgeführte Order	in €	4.271	4.449	-4,0
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	20.344	21.720	-6,3
davon: Depotvolumen	in Mio. €	10.671	11.580	-7,8
davon: Einlagevolumen	in Mio. €	9.674	10.140	-4,6
Kreditvolumen	in Mio. €	170	222	-23,4
Geschäftsfeld comdirect Business-to-Business (B2B)** per 30.6.				
Kunden/Depots	Anzahl	708.332	743.764	-4,8
Ausgeführte Orders	Anzahl	3.238.922	3.785.502	-14,4
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	11.513	12.797	-10,0
Ergebniskennzahlen*				
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	71.053	85.427	-16,8
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	60.213	82.490	-27,0
Verwaltungsaufwendungen	in Tsd. €	101.427	120.950	-16,1
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	41.547	43.627	-4,8
Jahresüberschuss	in Tsd. €	30.958	32.285	-4,1
Ergebnis je Aktie	in €	0,22	0,23	-4,1
Bilanzkennzahlen per 30.6.*				
Bilanzsumme	in Mio. €	10.259	10.708	-4,2
Eigenkapital	in Mio. €	446	423	5,6
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	4,4	4,3	-
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach Basel II ²⁾ per 30.6.				
Risikoaktiva ³⁾	in Mio. €	573	560	2,3
Anrechnungsbetrag für operationelle Risiken	in Mio. €	21	18	16,7
Kernkapital	in Mio. €	361	390	-7,4
Eigenmittel für Solvabilitätszwecke	in Mio. €	358	382	-6,3
Eigenmittelquote ⁴⁾	in %	42,7	49,1	-
Relative Kennzahlen*				
Return on Equity vor Steuern (annualisiert) ⁵⁾	in %	17,6	18,5	-
Cost-Income-Ratio	in %	70,7	73,3	-
Mitarbeiterkennzahlen per 30.6.*				
Mitarbeiter	Anzahl	1.173	1.103	6,3
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	Anzahl	1.047,3	976,5	7,3

* Vorjahreswerte angepasst um Beiträge der ebase GmbH

** B2C: comdirect bank AG und comdirect private finance AG; B2B: ebase GmbH, exklusive Beiträge von Filialkunden der Commerzbank AG

1) Eigenkapitalquote = Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) / Bilanzsumme

2) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler Umsetzungsregeln

3) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von § 10c KWG (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

4) Eigenmittelquote = Eigenmittel für Solvabilitätszwecke / (Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle Risiken)

5) Return on Equity = Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

> Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2009 – diese Prognose wage ich schon jetzt – wird trotz schwierigem Umfeld als weiteres erfolgreiches Jahr in die Unternehmensgeschichte der comdirect Gruppe eingehen. Wir haben an Substanz gewonnen, sind nach Übernahme von ebase zweitgrößte Direktbank in Deutschland mit deutlich über 2 Mio. Kunden und zugleich klarer Marktführer im Brokerage. Wir wachsen organisch, erreichen mit unserem Zukunftsprogramm complus mehr Anleger als je zuvor und dazu noch ein historisches Hoch bei Giro- und Tagesgeld PLUS-Konten. Und wir bleiben ertragsstark: Angesichts schwacher Börsen und niedriger Marktzinsen haben wir rechtzeitig Kosten gesenkt und wollen ein Jahresergebnis von mehr als 70 Mio. Euro vor Steuern erreichen.

Im zweiten Quartal hat die comdirect Gruppe einen Wachstumssprung geschafft. Die Übernahme von ebase ist unter Dach und Fach, und mit ihr der Zuwachs um 700.000 Kunden (exklusive der Filialkunden der Commerzbank AG) mit 11,5 Mrd. Euro Wertpapiervermögen. Als B2B-Plattform auf dem Spezialgebiet der Fondsverwaltung und Depotservices profitiert ebase von den Kernkompetenzen der comdirect in Brokerage und Banking. Sie kann so die Kundenbeziehungen systematisch ausbauen und durch gemeinsame IT-Strategien langfristig Effizienzvorteile erzielen. Mit ihrer breiten Kundenbasis und dem Tandem aus Depotservices und Banking ist unsere neue Tochter auf dem Weg zur führenden B2B-Direktbank.

Zweites großes Thema ist der erfolgreiche Start unseres Zukunftsprogramms complus, das auf organisches und profitables Wachstum im B2C-Geschäft der comdirect bank sowie der comdirect private finance abzielt. Mit dem Launch des neuen Girokontos mit Zufriedenheitsgarantie haben wir den ersten Meilenstein erreicht – und wie: In nur zwei Monaten legte die Zahl der Girokonten um rund 28 Tsd. zu, obwohl die Kampagne erst im Juni auf das reichweitenstarke TV-Format ausgedehnt wurde. Auch Tagesgeldkonten lagen im Plus, sodass sich das Einlagevolumen nach zwei rückläufigen Quartalen wieder stabilisieren konnte.

Ein erstes Zwischenfazit: Unsere attraktiven und klaren Produkt- und Leistungsangebote im Rahmen von complus kommen an bei den Kunden, die auf der Suche sind nach sicheren und fair verzinsten Anlagen. Darüber hinaus sind im Rahmen von complus Projekte in Vorbereitung, die unser Profil als eine der führenden Direktbanken weiter schärfen werden. Dass wir in allen Kategorien schon heute erste Wahl sind, unterstreichen wichtige Preise. Die comdirect bank ist Online-Broker des Jahres, glänzt mit einem zweiten Platz beim Wettbewerb „Beste Bank“ und siegt obendrein im Test der Baufinanzierungsangebote von Direktbanken.



Michael Mandel
Vorsitzender des Vorstands der comdirect bank

„Unser Wachstum
gestalten wir
profitabel – auch
durch Kosten-
disziplin in allen
Bankbereichen.“

Unser Wachstum gestalten wir profitabel. Nach sechs Monaten steht das Ergebnis vor Steuern einschließlich ebase bei 41,5 Mio. Euro und reicht nahe an den angepassten Vorjahreswert von 43,6 Mio. Euro heran – dies wohlgermerkt bei deutlich schwächerem Börsenhandel und einer stark veränderten Zinslandschaft. Unsere Antwort auf das veränderte Marktumfeld ist strenge Kostendisziplin in allen Bankbereichen. Deshalb trauen wir uns im Gesamtjahr ein Ergebnis vor Steuern von mehr als 70 Mio. Euro zu.

Daneben richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Umsetzung unserer Zweimarkenstrategie mit comdirect für das B2C- und ebase für das B2B-Geschäft. Mit zunehmender Größe der Bank und zweigleisiger Strategie sind auch die Aufgaben an das Management gewachsen. Daher freue ich mich sehr, dass Alexander Boldyreff, ein sehr erfahrener Vertriebsexperte, das Vorstandsteam seit dem 1. Juli verstärkt. Neben Marketing & Vertrieb verantwortet er Produktmanagement und Treasury der Bank und ist überdies für das Beratungsangebot zuständig.

Beste Grüße,



Michael Mandel
Vorsitzender des Vorstands

> Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2009

> Übernahme von ebase

Die comdirect bank AG hat von der Commerz Asset Management Holding rückwirkend zum 1. Januar 2009 die ebase (European Bank for Fund Services GmbH) übernommen. Mit Wirkung zum 4. Mai 2009 wurden alle aufschiebenden Bedingungen der Transaktion erfüllt. Der Kaufpreis in Höhe von 24,9 Mio. Euro wurde in einer Fairness Opinion der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG als marktgerecht bestätigt. Mit rund 250 Mitarbeitern bietet ebase als Full-Service-Plattform professionelle Depot-services für Vermögensverwalter, Finanzvermittler, Kapitalanlage- und Versicherungsgesellschaften. Hierzu zählen auch Dienstleistungen in der betrieblichen Altersversorgung und die Führung von Arbeitszeitkonten von Unternehmen.

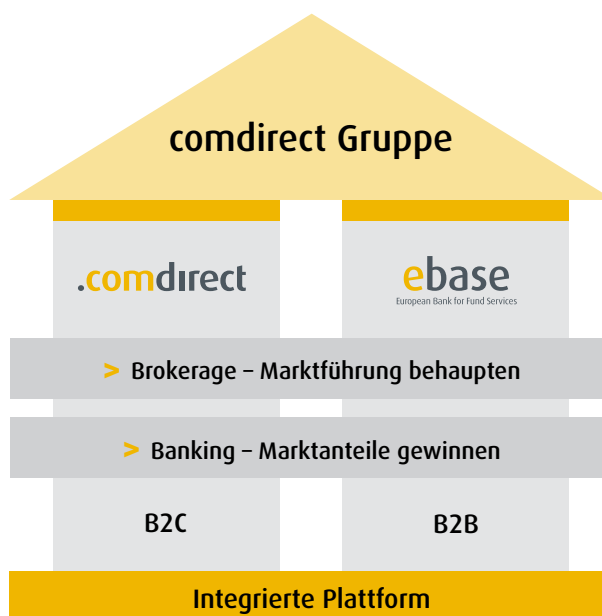
Die ebase wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 in den Konsolidierungskreis des comdirect bank Konzerns einbezogen. Gemäß internationalen Rechnungslegungsvorschriften wurden im Zwischenlagebericht und Zwischenabschluss auch die Vergleichszahlen des Vorjahres um die Beiträge von ebase ergänzt. In Anwendung des IFRS 8 „Segmentberichterstattung“ haben wir überdies eine neue Zuordnung in Segmente vorgenommen. Das Geschäftsfeld B2C fasst die bisherigen Segmente comdirect online (Kompetenzfelder Brokerage und Banking) sowie comdirect offline (Kompetenzfeld Beratung) zusammen und entspricht damit dem bisherigen comdirect bank Konzern, während das Geschäftsfeld B2B die Aktivitäten von ebase enthält.

> Erweiterung des Vorstands

Mit Wirkung zum 1. Juli 2009 hat der Aufsichtsrat der comdirect bank AG Alexander Boldyreff in den Vorstand der Bank berufen. In einer neu geschaffenen Position verantwortet er Marketing & Vertrieb, Produktmanagement und Treasury und ist darüber hinaus für das Beratungsangebot zuständig. Für das neue Geschäftsfeld B2B zeichnet Christian Diekmann zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand verantwortlich.

> Wertorientierte Strategie

Nach der Übernahme von ebase verfolgen wir eine Zweimarkenstrategie. Die Marke comdirect steht unverändert für das Direktgeschäft mit anspruchsvollen Privatanlegern (B2C). Hier wollen wir mit unserem Zukunftsprogramm complus – ausführlich beschrieben im Geschäftsbericht 2008 – innerhalb von fünf Jahren die Kundenzahl um 1 Mio. steigern und das Kundenvermögen quasi verdoppeln. complus erstreckt sich auf die Weiterentwicklung gut positionierter Produkte und Leistungen wie etwa dem Girokonto (s. Seite 9), die individuelle Ansprache von Kundengruppen, die Optimierung von IT-Plattform und Kundenservice sowie unabhängige, transparente Beratungsmodelle für die Vermögensanlage.



Mit ebase agieren wir im B2B-Markt mit über 230 Mrd. Euro betreutem Anlagevermögen in Deutschland, dessen Wachstum insbesondere vom ungebrochenen Altersvorsorgetrend gestützt wird. Durch Bündelung der Kompetenzen von ebase und dem bereits vorhandenen institutionellen Geschäft von comdirect wollen wir in diesem Umfeld die führende B2B-Direktbank werden – und zugleich Up-Selling-Potenziale zwischen dem Fondsgeschäft und Banking-Produkten intensiv nutzen. Die Finanzpartner können ihren Endkunden unter Nutzung unserer B2B-Plattform ein umfassendes Produktspektrum für Vorsorge und Vermögen sowie komfortable, kostengünstige Abwicklung aus einer Hand anbieten. Hieraus erwachsen Wachstumschancen für ebase in allen Marktsegmenten: Kapitalanlagegesellschaften, Versicherungen, unabhängigen Finanzberatern und Vermögensverwaltern.

> Wirtschaftliches Umfeld

Das zweite Quartal gestaltete sich von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen her kaum besser als das vorangegangene. Vor dem Hintergrund steigender Kurse und phasenweise höherer Volatilitäten ließen sich mehr Anleger auf Aktieninvestments ein; die Zahl der Trades nahm in der Folge moderat zu. Im Banking setzten die abermals gesunkenen kurzfristigen Marktzinsen den erzielbaren Zinsmargen enge Grenzen.

Die globale konjunkturelle Entwicklung ist weiterhin starken Belastungen ausgesetzt. In Deutschland gab es nach dem Einbruch der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal (-6,7%) im zweiten Quartal deutliche Anzeichen für eine weitere

Verschlechterung der Situation. Exporte, Anlageinvestitionen und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe befanden sich auf Talfahrt. Recht unbeeindruckt hiervon zeigt sich bislang der Arbeitsmarkt – dies allerdings zu Lasten eines markanten Anstiegs der Kurzarbeit. Auch der private Konsum entwickelte sich, begünstigt durch die geringste Inflationsrate seit mehr als 20 Jahren sowie staatliche Maßnahmen wie die Abwrackprämie, relativ robust.

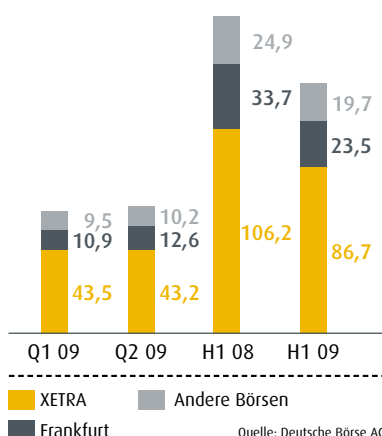
Die Europäische Zentralbank setzte ihre expansive Geldpolitik zur Bekämpfung der Rezession fort und senkte den Leitzins im April und Mai um jeweils 25 Basispunkte auf den historischen Tiefstwert von 1,00%. Durch die Interventionen der Notenbank wurde zugleich der Geldmarktzins auf historisch niedrigem Niveau gehalten. Der Dreimonats-EURIBOR reduzierte sich von 1,51% Ende März auf 1,10% Ende Juni 2009 und hat sich damit seit Jahresanfang um mehr als 1,7 Prozentpunkte verbilligt. Auf dem Rentenmarkt gab es erstmals seit langer Zeit wieder behutsame Signale der Entspannung; die Risikoprämien (Credit Spreads) für Bankschuldverschreibungen entwickelten sich leicht positiv.

An den Aktienmärkten setzte Anfang April 2009 eine Erholungsphase ein, die bis Ende Mai anhielt; im Juni wurden die Gewinne jedoch teilweise wieder abgegeben. Der DAX schloss zur Jahresmitte bei 4.808,64 Punkten, das waren 17,7% mehr als Ende März 2009; den Rückgang aus dem ersten Quartal konnte der Leitindex damit vollständig aufholen. Mit den Kursen erhöhte sich vereinzelt die Risikobereitschaft der Anleger. Dies resultierte, verglichen mit den ersten drei Monaten des Jahres, im Anstieg der Orderzahl am deutschen Kassamarkt um 3,3% auf 66,0 Mio. Im Halbjahresvergleich steht hingegen ein Minus von 21,2% zu Buche. Bei derivativen Anlage- und Hebelprodukten bewegte sich das Volumen der ausgeführten Kundenorders an den Handelsplätzen Stuttgart (EUWAX) und Frankfurt (Scoach) auch im zweiten Quartal deutlich unter dem Durchschnitt der vorausgegangen Quartale.

Den Wertpapierpublikumsfonds flossen im Zeitraum Januar bis Mai 2009 netto 3,0 Mrd. Euro zu, das waren lediglich 11,5% des Vorjahreswerts. Aktienfonds zeigten sich mit einem Nettoabsatz von 4,6 Mrd. Euro deutlich erholt, während Geldmarktfonds massive Mittelabflüsse von 7,2 Mrd. Euro hinnehmen mussten. Auch Renten- und Mischfonds lagen im Minus.

Orderzahlen an deutschen Börsen

(in Mio.)



> Geschäfts- und Ertragslage der comdirect Gruppe

Gesamtbeurteilung der Geschäfts- und Ertragslage

Im insgesamt schwachen Marktumfeld des ersten Halbjahres 2009 hat sich die comdirect Gruppe gut geschlagen und ihren Kurs profitablen Wachstums fortgesetzt. Das neue Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie hatte wesentlichen Anteil am Wachstum der Kundenzahl; damit war gleich die erste Produktinitiative im Rahmen des Zukunftsprogramms complus ein Erfolg. Trotz der marktbedingten Zinssenkungen konnte das Einlagevolumen stabilisiert werden; das Tagesgeld PLUS hatte daran wesentlichen Anteil.

Auf der Ertragsseite haben wir das marktbedingt rückläufige Zinsergebnis durch positive Beiträge aus dem Treasury teilweise wettgemacht. Das Provisionsergebnis war auf Halbjahressicht durch den schwächeren Börsenhandel belastet. Dank des dosierten Einsatzes von Marketingkampagnen und strenger Kostendisziplin lag der Verwaltungsaufwand deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres, sodass unter dem Strich das Ergebnis fast an den Vorjahreswert heranreicht.

Geschäftsentwicklung

Die comdirect Gruppe ist im ersten Halbjahr 2009 trotz widriger Marktbedingungen organisch gewachsen; sie hat mehr als 60.000 Kunden hinzugewonnen und deren Gesamtzahl auf 2,14 Mio. gesteigert. Ausschlaggebend war das starke Wachstum im Geschäftsfeld B2C; hier legte die Kundenzahl gegenüber Ende 2008 um 6,1% auf 1,43 Mio. zu – vorrangig bedingt durch die Attraktivität des neuen Girokontos und der klaren Konditionenvorteile von Tagesgeld PLUS (s. Seite 9). Die comdirect private finance erhöhte ihre Kundenzahl um 9,5%.

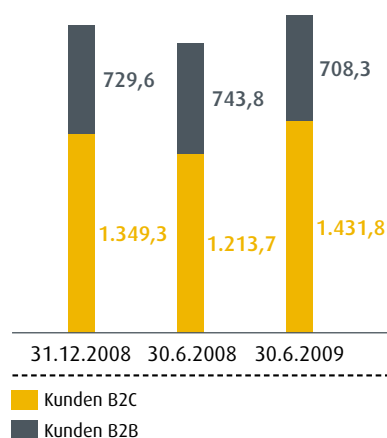
Im Geschäftsfeld B2B reduzierte sich die Zahl der Kunden um 2,9% auf 0,71 Mio. (ohne Berücksichtigung von Filialkunden der Commerzbank). Aufgrund der unsicheren Kapitalmarktsituation hielten sich Kunden bei Fondssparplänen und Einmalanlagen in Investmentfonds zurück (s. Seite 10).

Das betreute Kundenvermögen in der comdirect Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2008 um 3,0% auf 31,86 Mrd. Euro. Einem rückläufigen Einlagevolumen standen Kurssteigerungen und Nettomittelzuflüsse auf Wertpapierdepots gegenüber. Die Zahl der Depots veränderte sich im Berichtszeitraum nur unwesentlich und summierte sich auf 1,42 Mio. (Ende 2008: 1,43 Mio.). Erfreulich waren dabei die Zuwächse der Depots im margenstarken B2C-Geschäft. Die Orderzahl lag in beiden Geschäftsbereichen unterhalb der jeweiligen Vergleichswerte 2008. Dieser Rückgang entsprach in etwa der Marktentwicklung.

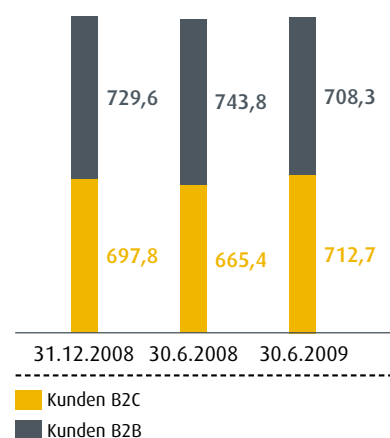
Ertragslage

In einem Umfeld sinkender Marktzinsen und verhaltener Börsenaktivität hat die comdirect Gruppe ein starkes zweites Quartal erreicht. Das Ergebnis vor Steuern des ersten Quartals 2009 wurde um etwa ein Drittel übertroffen. Nach sechs Monaten summiert sich das Ergebnis vor Steuern auf 41,5 Mio. Euro; es liegt damit nur um 4,8% unter dem hohen Vorjahreswert von 43,6 Mio. Euro. Wesentlicher Schlüssel zum Erfolg war die strenge Kostendisziplin in allen Bereichen der Bank; die marktbedingten Einbußen beim Zins- und Provisionsüberschuss wurden hierdurch zu mehr als der Hälfte kompensiert. Daneben haben wir über den Verkauf von Wertpapieren Kursgewinne realisiert, was zu einem positiven Ergebnis aus Finanzanlagen führte.

Anzahl der Kunden
(in Tsd.)



Anzahl Depots
(in Tsd.)



Insgesamt stehen den Erträgen in Höhe von 143,4 Mio. Euro (Vorjahr 165,0 Mio. Euro) Verwaltungsaufwendungen von 101,4 Mio. Euro (Vorjahr 121,0 Mio. Euro) gegenüber. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 70,7% (Vorjahr 73,3%). Der annualisierte Return on Equity ging leicht auf 17,6% zurück (Vorjahr 18,5%). Aus dem Periodenüberschuss von 31,0 Mio. Euro errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 0,22 Euro (Vorjahr 0,23 Euro). Das Gesamtergebnis einschließlich der Veränderung der Neubewertungsrücklage liegt mit 31,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 5,2 Mio. Euro.

Das Treasury der comdirect Gruppe hat im ersten Halbjahr 2009 weiterhin risikobewusst und erfolgreich agiert. Die Auswirkungen des schwachen Zinsumfelds auf das Ergebnis der Bank konnten so begrenzt werden. Zinsüberschuss vor Risikovorsorge, Ergebnis aus Finanzanlagen, Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen summierten sich im ersten Halbjahr 2009 auf 65,2 Mio. Euro, das waren lediglich 10,6% weniger als im Vorjahr (73,0 Mio. Euro). Bezieht man die Veränderung der Neubewertungsrücklage mit ein, in welcher marktpreisbedingte Wertveränderungen von Treasury-Positionen erfolgsneutral abgebildet werden, so liegt die comdirect Gruppe im Vergleich zum Vorjahr klar im Plus.

Der **Zinsüberschuss vor Risikovorsorge** reichte im ersten Halbjahr mit 60,2 Mio. Euro erwartungsgemäß nicht an den Vorjahreswert von 82,5 Mio. Euro heran. Da die comdirect Gruppe die täglich fälligen Kundengelder vorwiegend kurzfristig am Geldmarkt anlegt, hat sich die Zinsmarge durch den überaus starken Rückgang des Dreimonats-EURIBOR

eingengt. Die Risikovorsorge liegt mit -0,5 Mio. Euro nahe beim Vorjahreswert (-0,4 Mio. Euro) und damit weiterhin auf geringem Niveau. Unter ihrer Berücksichtigung betrug der Zinsüberschuss 59,8 Mio. Euro (Vorjahr 82,1 Mio. Euro).

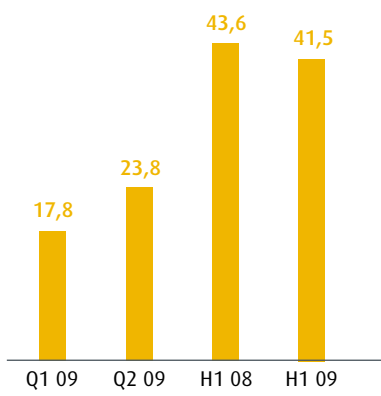
Das **Handelsergebnis** in Höhe von -0,7 Mio. Euro (Vorjahr -3,0 Mio. Euro) beruht auf der Fair-Value-Bewertung von Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von aktuell 300 Mio. Euro (Ende 2008: 300 Mio. Euro), die für die Zinsbuchsteuerung von Einlagepositionen eingesetzt werden.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** in Höhe von 5,7 Mio. Euro (Vorjahr -6,5 Mio. Euro) reflektiert in erster Linie realisierte Kursgewinne aus der Veräußerung von Bankschuldverschreibungen und weiteren Bonds; hinzu traten vereinzelt Verkäufe von Aktien, die über Spezialfonds gehalten wurden. Moderate Bewertungsanpassungen, die vor allem im ersten Quartal auf einzelne Positionen in Spezialfonds vorzunehmen waren, wurden deutlich überkompensiert.

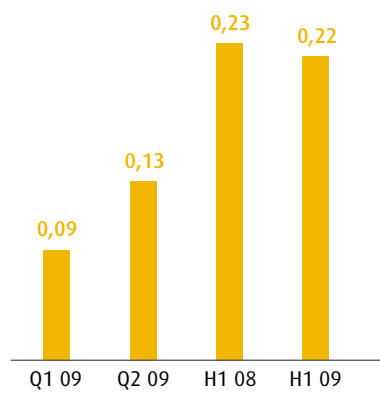
Ein **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** fiel nicht an, da anders als im Vorjahr keine Sicherungsbeziehungen im Sinne eines Fair Value Hedges bestanden.

Wegen der rückläufigen Orderzahl ging der **Provisionsüberschuss** auf 71,1 Mio. Euro zurück – ein Minus von 16,8% gegenüber dem Halbjahreswert 2008 (85,4 Mio. Euro). Im zweiten Quartal hat die comdirect Gruppe einen Provisionsüberschuss von 36,6 Mio. Euro erreicht und damit nahezu an das Vorjahr (38,9 Mio. Euro) angeknüpft. Der Provisionsüberschuss beruht zu mehr als 90% auf dem Wertpapiergeschäft und hier vor allem auf Orderprovisionen im börslichen und außerbörslichen Handel.

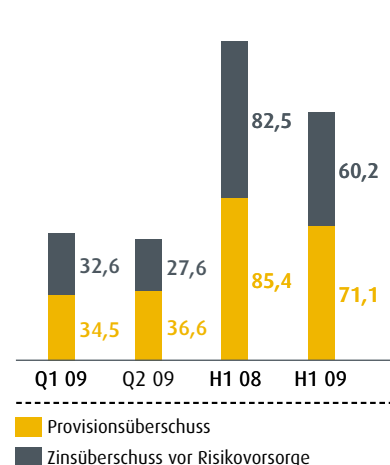
Konzernergebnis vor Steuern
(in Mio. Euro)



Ergebnis nach Steuern je Aktie
(in Euro)



Provisions- und Zinsüberschuss
(in Mio. Euro)



Der Anstieg des **sonstigen betrieblichen Ergebnisses** von 6,6 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro ist unter anderem auf die Auflösung einzelner Rückstellungen und Abgrenzungsposten im ersten Quartal zurückzuführen. Weitere Erträge resultierten aus der Weiterbelastung von Kosten an Berater in den Geschäftsstellen der comdirect private finance. Darüber hinaus sind Ergebnisbeiträge aus Verwaltungsdienstleistungen der comdirect bank AG für die Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH enthalten, die als Service-Center für die Privat- und Geschäftskunden der Commerzbank AG fungiert.

Die **Verwaltungsaufwendungen** waren im zweiten Quartal weiter rückläufig. Nach 52,7 Mio. Euro im ersten Quartal summierten sie sich im Zeitraum April bis Juni 2009 auf 48,7 Mio. Euro. Im Halbjahresvergleich gelang es, die Aufwendungen um 16,1% auf 101,4 Mio. Euro (Vorjahr 121,0 Mio. Euro) zu reduzieren.

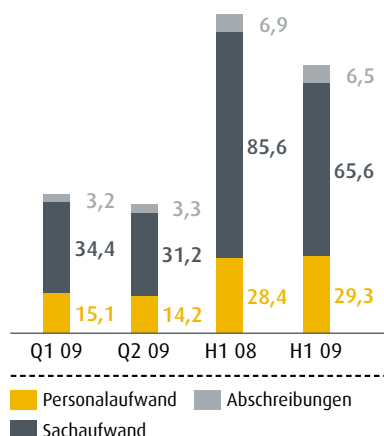
Besonders deutlich sank der Sachaufwand: von 85,6 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war unter anderem die Rückführung der Marketingaufwendungen, vor allem durch eine verringerte Zahl kostenintensiver TV-Schaltungen. Darüber hinaus wirkten sich Maßnahmen zur Sachkostenbegrenzung in allen Bereichen der Bank aus.

Der Personalaufwand lag mit 29,3 Mio. Euro über dem Vergleichswert 2008 (28,4 Mio. Euro) und spiegelt die im Durchschnitt des Berichtszeitraums höhere Mitarbeiterzahl (s. Seite 11) wider.

Die Abschreibungen bewegten sich mit 6,5 Mio. Euro unter dem geringen Niveau des Vorjahres (6,9 Mio. Euro).

Verwaltungsaufwendungen

(in Mio. Euro)



> Geschäftsfeld B2C

Im Direktgeschäft mit modernen Anlegern hat die comdirect Gruppe durch Umsetzung erster Maßnahmen im Rahmen von complus ihr Profil weiter geschärft. An erster Stelle ist das Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie zu nennen, das auf hervorragende Resonanz stößt. Die im April 2009 eingeführten AktivSparpläne zählen zu den wichtigsten Produktinnovationen im Brokerage.

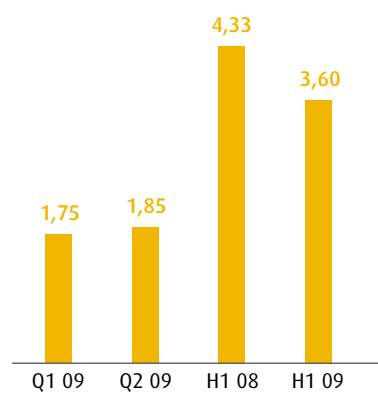
Sehr gute Platzierungen bei Leistungsvergleichen und Kundenbefragungen bestätigten auch im ersten Halbjahr 2009 die hohe Attraktivität unseres Angebots. So konnten wir uns erstmals seit drei Jahren wieder den Titel als Online-Broker des Jahres, verliehen durch brokerwahl.de, sichern. Bereits zum vierten Mal in Folge wurden wir überdies als Fonds-Broker des Jahres ausgezeichnet und landeten auch als Zertifikate-Broker erneut auf dem Siegertreppchen. Beim größten deutschen Bankentest „Beste Bank 2009“, verliehen vom Wirtschaftsmagazin €uro, belegten wir nach dem Sieg im Vorjahr diesmal einen ausgezeichneten zweiten Platz. Ebenfalls erfreulich: Beim Focus-Money-Vergleichstest der durch Banken vermittelten Direkt-Baufinanzierung konnte die comdirect bank ihren Vorjahressieg wiederholen.

Geschäftsentwicklung im Brokerage

Im Kompetenzfeld Brokerage hat sich das Bild nach dem sehr verhaltenen Handel im ersten Quartal nur geringfügig aufgehellt. Mit den steigenden Kursen kehrten manche Anleger wieder in die Aktie zurück. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 war die Entwicklung jedoch weiterhin verhalten; die Zahl der ausgeführten Orders verringerte sich um 16,8%.

Ausgeführte Orders B2C

(in Mio.)



Produktoffensive im Brokerage

Wertpapiertrader konnten im ersten Halbjahr 2009 im Rahmen von zehn No-Fee-Aktionen gebührenfrei börslich und außerbörslich mit Aktien, Fonds und Derivaten handeln. Hinzu traten zwei Flat-Fee-Aktionen, die wir gemeinsam mit Börsenbetreibern entwickeln und anbieten. Auf die erfolgreiche Aktion im ersten Quartal, die den Handel mit DAX-Werten an der Börse München betraf, folgte eine Anleihen-Flat-Fee-Aktion an der Börse Stuttgart.

Im Mittelpunkt unserer Produktoffensive für Wertpapiersparer und Fondsinvestoren stand die Einführung der AktivSparpläne Ende April 2009. Anleger können über individuell zugeschnittene Sparraten und ohne jeglichen Ausgabeaufschlag in 20 ausgewählte, aktiv verwaltete Fonds investieren. Die eine Hälfte sind Vermögensmanagement-Fonds unterschiedlicher Kategorien und Risikoausprägung; Vermögensverwalter passen das Fonds-Portfolio an die jeweilige Marktlage an. Die anderen zehn Fonds setzen Lebenszyklus-Strategien um und schichten über die Laufzeit dynamisch von chancenorientierten zu renditesichernden Investments um; zum Teil sind sie mit Höchstwertgarantie ausgestattet.

Anleger, die kostengünstige, nicht aktiv gemanagte ETF-Indexfonds bevorzugen, konnten sich im zweiten Quartal ebenfalls Vorzugskonditionen sichern und im Rahmen einer siebenwöchigen Free-Buy Aktion über 130 ETFs des Weltmarktführers iShares gebührenfrei über XETRA ordern.

Wertpapierhandel, Depot- und Fondsvolumen

Nach dem deutlichen Rückgang der Orderzahl zum Jahresbeginn haben unsere Kunden im zweiten Quartal wieder

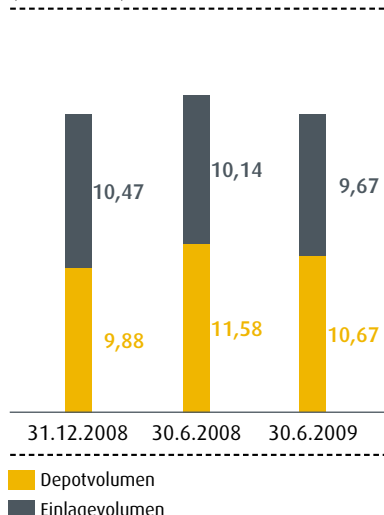
etwas aktiver ins Börsengeschehen eingegriffen. Trotz des Anstiegs der Trades um 6,1% gegenüber dem Vorquartal steht jedoch im Halbjahresvergleich ein Minus von 16,8% auf 3,60 Mio. ausgeführte Orders (Vorjahr 4,33 Mio.) zu Buche. Bei Fonds und Optionsscheinen fiel der Rückgang stärker aus als bei Aktien; Zertifikatetrades (einschließlich Hebelprodukte) erreichten in etwa den Vorjahresstand. Die Wertpapierumsätze addierten sich auf 15,38 Mrd. Euro und waren um 20,2% geringer als in den ersten sechs Monaten 2008. Das durchschnittliche Ordervolumen betrug damit 4.271 Euro (Vorjahr 4.449 Euro).

Die Depotwerte unserer B2C-Kunden, die im schwachen Marktumfeld des ersten Quartals noch rückläufig waren, zeigten von April bis Juni 2009 einen stark positiven Trend und drehten sogar im Vergleich zum Jahresende 2008 (9,88 Mrd. Euro) um 8,0% ins Plus. Der Anstieg war zum Teil kursbedingt, beruhte jedoch auch in starkem Maße auf einem erfolgreichen Nettoneugeschäft. Daneben wirkte sich die Mitte April 2009 gestartete Depotübertragungskampagne für Fondsinvestoren aus. Diese konnten sich bis Ende Mai 2009 eine Prämie von 1% des übertragenen Fondsvolumens – höchstens 500 Euro – sichern.

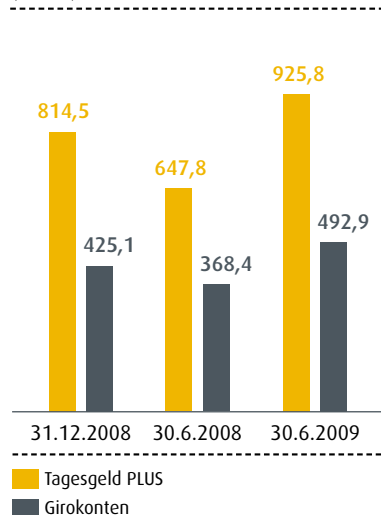
Geschäftsentwicklung im Banking

Im Kompetenzfeld Banking hat die comdirect Gruppe im zweiten Quartal beim Einlagevolumen einen leichten Anstieg erreicht. Das Tagesgeld PLUS hatte daran bedeutenden Anteil.

Betreutes Kundenvermögen B2C
(in Mrd. Euro)



Ausgewählte Produkte im Banking
(in Tsd.)



Produktoffensive im Banking

Seit dem 23. April 2009 bieten wir das neue bedingungslos kostenlose Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie an. Kunden, die eine Mindestzahl von Transaktionen auf dem neuen Konto ausführen, erhalten nach dem Ablauf von drei Monaten eine Startprämie von 50 Euro. Wer nach einem Jahr aktiver Nutzung nicht zufrieden ist und das Konto kündigt, erhält weitere 50 Euro. Darüber hinaus bietet das neue Konto kostenlose Kontoführung für alle, unabhängig vom monatlichen Geldeingang. Eine integrierte Werbekampagne mit der Kernbotschaft „Unser Giro-Fairsprechen“ spricht Neukunden über Printanzeigen, Onlinewerbung und einen neuen TV-Spot an.

Das Tagesgeld PLUS haben wir im zweiten Quartal 2009 neu ausgerichtet und die Zinsen für alle Kunden nach Anlagebeträgen gestaffelt. Aktuell gewährt die comdirect bank bis zu 1,75% p.a. (Stand 30. Juni 2009). Auch die Werbekampagne wurde angepasst und adressiert neben modernen Anlegern nun noch stärker klassische Sparkunden.

Auf dem Laufzeitkonto bieten wir Anlegern weiterhin eine Verzinsung von bis zu 2,5% p.a. (Stand 30. Juni 2009). Unsere Kooperation mit Tchibo haben wir im Juni mit einem attraktiven Festgeldangebot für limitierte Anlagebeträge fortgesetzt. Nach Senkung des Mindestanlagebetrags von 5.000 Euro auf 500 Euro sind die Festgelder von comdirect auch bei kleineren Anlagesummen interessant.

Einlagen-, Kredit- und Vermittlungsgeschäft

Das Einlagevolumen stieg im zweiten Quartal leicht um 0,09 Mrd. Euro auf 9,67 Mrd. Euro an; gegenüber Ende 2008 (10,47 Mrd. Euro) entsprach dies jedoch einem Rückgang um 7,6%. Wichtigster Grund hierfür ist das stark ver-

änderte Zinsumfeld. Hinzu kam die leichte Belebung am Kapitalmarkt, in deren Folge nicht wenige Kunden ihre auf Anlagekonten geparkten Gelder abzogen, um diese für Wertpapierkäufe zu verwenden.

Die Zahl der Tagesgeld PLUS-Konten erhöhte sich von 814,5 Tsd. Ende 2008 um 13,7% auf 925,8 Tsd. – unter anderem der Erfolg eines zeitlich begrenzten Neukundenangebots. Ebenso positiv wirkte sich die aktiv vermarktete Produktkombination mit dem comdirect Girokonto aus. Das Girokonto setzte sein dynamisches Wachstum auch im zweiten Quartal fort und hat mit 492,9 Tsd. Konten (Ende 2008: 425,1 Tsd. Konten) den Meilenstein von einer halben Million nahezu erreicht.

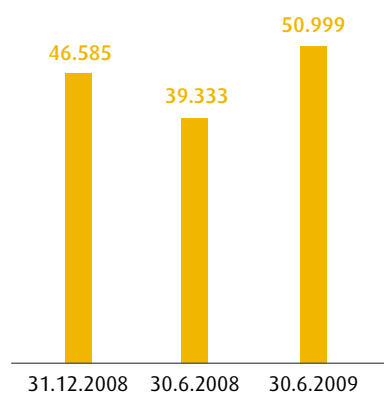
Das Volumen der von den Privatkunden in Anspruch genommenen Kredite lag zum 30. Juni 2009 bei 169,9 Mio. Euro (Ende 2008: 198,0 Mio. Euro). Insbesondere Wertpapierkredite lagen unter dem Volumen zum Jahresresultimo 2008.

Die Vermittlung von Baufinanzierungen hat sich auch im zweiten Quartal gut entwickelt. Über den alle zwei Monate errechneten Stimmungsindeks Baufinanzierung sowie eine umfassende Studie zur Baufinanzierungs-Fitness der Deutschen haben wir unseren Bekanntheitsgrad weiter erhöht.

Geschäftsentwicklung in der Beratung

Das schwache Kapitalmarktumfeld im ersten Halbjahr 2009 zog das Geschäft der Finanz- und Vermögensberater in Mitleidenschaft; die comdirect private finance konnte sich diesem Trend nicht entziehen. Bei den Vorsorgeprodukten – insbesondere Riesterpolicen und -fondssparpläne – erreichte die comdirect private finance in etwa das Volumen des Vorjah-

Kunden der comdirect private finance



res. Investmentfonds und geschlossene Beteiligungsmodelle standen dagegen kaum im Anlegerinteresse. Dies resultierte im Rückgang der Provisionserträge um rund 47%. Zum 30. Juni 2009 betreute die comdirect private finance 50.999 Kunden über 31 Geschäftsstellen.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2C

Im Geschäftsfeld B2C, das den früheren Geschäftsfeldern comdirect online und comdirect offline entspricht, haben wir im ersten Halbjahr 2009 ein Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 38,2 Mio. Euro (Vorjahr 40,2 Mio. Euro) erreicht. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 68,9% (Vorjahr 71,8%).

Der Zinsüberschuss des Konzerns (s. Kommentierung auf Seite 6) wurde fast vollständig im Geschäftsfeld B2C erwirtschaftet. Selbiges gilt für das Handelsergebnis sowie das Ergebnis aus Finanzanlagen. Der Provisionsüberschuss ging, bedingt durch die Entwicklung der Orderzahlen, von 65,6 Mio. Euro auf 53,4 Mio. Euro zurück.

Die Verwaltungsaufwendungen des Geschäftsfelds lagen in Summe bei 85,8 Mio. Euro (Vorjahr 103,6 Mio. Euro). Ausschlaggebend war der starke Rückgang des Sach-, und hier vor allem des Marketingaufwands. Der Personalaufwand bewegte sich auf Vorjahresniveau, während die Abschreibungen leicht unter dem bereits geringen Vergleichswert 2008 lagen.

> Geschäftsfeld B2B

Geschäftsentwicklung im Geschäftsfeld B2B

Das Geschäftsfeld B2B umfasst das Geschäft von ebase; in den ausgewiesenen Kennzahlen finden die 278 Tsd. Filialkunden der Commerzbank AG durchgängig keine Berücksichtigung. Im ersten Halbjahr 2009 hat das Geschäftsfeld trotz spürbarer Marktbelastungen eine erfreuliche Entwicklung genommen. Die Zahl der Vertriebspartnerorganisationen blieb mit 112 zur Jahresmitte 2009 in etwa stabil. In allen Zielsegmenten wurden neue Partnerschaften angebahnt und bestehende Geschäftsbeziehungen ausgebaut.

Das betreute Kundenvermögen zeigte in den ersten sechs Monaten 2009 einen markanten Anstieg um 8,7% auf 11,51 Mrd. Euro (Ende 2008: 10,59 Mrd. Euro). Dieser war vorwiegend kursbedingt, beruhte jedoch zum Teil auch auf Nettomittelzuflüssen.

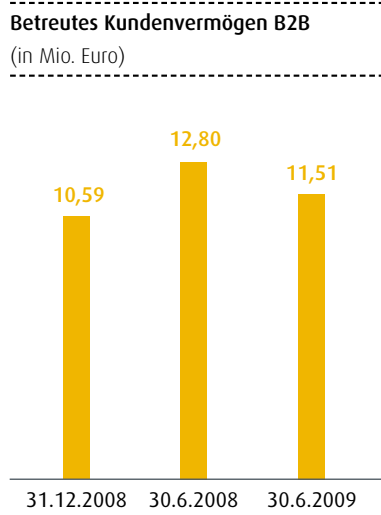
Als besonders wachstumsstark erwiesen sich dabei die Dienstleistungen von ebase im Bereich Versicherungen. Mit dem bAV Depot behauptete ebase die Position als führende Fondsplattform für die fondsrückgedeckte betriebliche Altersvorsorge. Die im Vorjahr eingeführte Riester Förderrente flex, in deren Rahmen Anleger auf insgesamt zwölf renditeorientierte Aktienfonds und sicherheitsorientierte Rentenfonds zurückgreifen können, entwickelte sich ebenfalls positiv.

Die Marktbelastungen machten sich vor allem bei Fondssparplänen bemerkbar, deren Zahl gegenüber Ende 2008 um rund 4,8% abnahm, sowie in rückläufigen Einmalanlagen in Investmentfonds. Im Zusammenhang damit sank die Zahl der geführten Depots im Berichtszeitraum um 2,9% auf 708,3 Tsd. (Ende 2008: 729,6 Tsd.). Das durchschnittliche Depotvolumen erhöhte sich um 11,9% auf 16,2 Tsd. Euro (Ende 2008: 14,5 Tsd. Euro).

Ertragslage im Geschäftsfeld B2B

Das neue Geschäftsfeld hat einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis geleistet. Nach 3,4 Mio. Euro im Vorjahr belief er sich im Berichtszeitraum auf 3,3 Mio. Euro. Die Cost-Income-Ratio zeigte eine leichte Verbesserung auf 82,5% (Vorjahr 83,7%).

Aufgrund des nur geringen Einlagengeschäfts speisen sich die Erträge des Geschäftsfelds vorwiegend aus dem Provisionsüberschuss. Gegenüber dem Vorjahr (19,8 Mio. Euro) ging er um 11,0% auf 17,6 Mio. Euro zurück – eine Folge der Entwicklung an den Finanzmärkten. Das sonstige



betriebliche Ergebnis in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) hat seine Ursache in der Rückerstattung von Beiträgen zur Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Hintergrund ist der Wechsel von ebase in den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V. nach der Anerkennung als Vollbankinstitut.

Auf der Aufwandsseite zeigte das im ersten Quartal aufgelegte Kostensenkungsprogramm Wirkung. Es zielt unter anderem auf eine Verringerung von IT- und prozessgetriebenen Kosten ab. So lagen beispielsweise die im Sachaufwand enthaltenen Porto- und Versandkosten deutlich unter dem Vorjahreswert. Der moderate Anstieg des Personalaufwands ist auf die Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Vorjahr zurückzuführen, die mit der Ausweitung des Produkt- und Serviceangebots zusammenhing.

> Finanz- und Vermögenslage der comdirect Gruppe

Bilanzstruktur der comdirect Gruppe

Die erstmalige Einbeziehung von ebase hat sich auf unterschiedliche Positionen der Konzernbilanz ausgewirkt. Diese Effekte sind ausführlich im Anhang auf den Seiten 21 bis 22 beschrieben.

Aufgrund des rückläufigen Einlagevolumens hat sich die Konzernbilanz der comdirect Gruppe zum 30. Juni 2009 um 8,1% auf 10,26 Mrd. Euro verkürzt (Ende 2008: 11,16 Mrd. Euro). Den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Umfang von 9,71 Mrd. Euro (Ende 2008: 10,51 Mrd. Euro) standen auf der Aktivseite Forderungen an Kreditinstitute mit einem Volumen von 6,14 Mrd. Euro (Ende 2008: 6,62 Mrd. Euro) sowie 3,75 Mrd. Euro (Ende 2008: 4,03 Mrd. Euro) an Finanzanlagen gegenüber.

Die zur Feinsteuerung des Treasury-Portfolios eingesetzten Zinsswaps hatten zur Jahresmitte 2009 per saldo einen positiven Marktwert von 2,8 Mio. Euro (Ende 2008: 8,7 Mio. Euro).

Das Eigenkapital summierte sich auf 446,1 Mio. Euro (Ende 2008: 475,5 Mio. Euro). Enthalten sind der Periodenüberschuss von 31,0 Mio. Euro sowie 223,3 Mio. Euro (Ende 2008: 223,3 Mio. Euro) Kapitalrücklage. Die ebenfalls enthaltene Neubewertungsrücklage hat sich gegenüber dem Stand zum 31. März 2009 (-21,1 Mio. Euro) deutlich auf -9,9 Mio. Euro verbessert; Hintergrund ist die im Durchschnitt höhere Bewertung der Finanzanlagen im veränderten Zinsumfeld.

Die aufsichtsrechtliche Eigenmittelquote von 42,7% (Ende 2008: 49,1%) zeigt die weiterhin komfortable Eigenkapitalausstattung der Bank.

Im Rahmen des in diesem Jahr auslaufenden Aktienoptionsprogramms wurden keine Optionen ausgeübt. Zum Stichtag 30. Juni 2009 waren 2.023.673 der insgesamt ausgegebenen 3.104.580 Bezugsrechte verfallen.

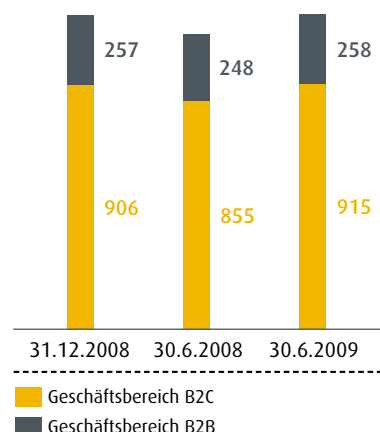
Kapitalflussrechnung der comdirect Gruppe

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von -8,2 Mio. Euro (Vorjahr -108,7 Mio. Euro) hängt vorrangig von der Entwicklung der Kundeneinlagen sowie dem Asset Liability Management der Bank ab. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -5,5 Mio. Euro (Vorjahr -5,8 Mio. Euro) spiegelt Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagewerten wider. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -85,2 Mio. Euro zeigt zum einen die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008, und zum anderen die Auszahlungen für den Erwerb von ebase. Ebenfalls enthalten ist eine Gewinnausschüttung von ebase an deren frühere Muttergesellschaft Commerz Asset Management Holding.

> Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl hat sich durch die erstmalige Einbeziehung von ebase erhöht. Zur Jahresmitte 2009 waren 1.173 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der comdirect Gruppe tätig. Hiervon entfielen 915 auf das Geschäftsfeld B2C und 258 auf das Geschäftsfeld B2B. Auf Vollzeitbasis beschäftigte die comdirect Gruppe zum Halbjahresstichtag 1.047,3 Mitarbeiter.

Mitarbeiter der comdirect Gruppe zum Stichtag



> Die Aktie

Die Aktie der comdirect bank hat im zweiten Quartal – unter anderem bedingt durch den technischen Dividendenabschlag im Anschluss an die Hauptversammlung 2009 – weiter nachgegeben. Zum Stichtag 30. Juni 2009 notierte sie mit 4,99 Euro um 19,3% unter dem Jahresschlussstand 2008 (6,18 Euro). Im selben Zeitraum konnten der SDAX (+3,7%) sowie der DaxSector Financial Services Performance Index (+ 8,5%) leichte Gewinne verbuchen.

Schwerpunkt der Investor-Relations-Arbeit war die Durchführung der Hauptversammlung im Mai 2009. Bei einer Präsenz von 84,4% des Grundkapitals fanden alle Tagesordnungspunkte eine sehr hohe Zustimmung. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde wie im Vorjahr der Bilanzgewinn der comdirect bank AG in Höhe von 57,9 Mio. Euro vollständig ausgeschüttet. Dies entsprach einer Dividende von 0,41 Euro je Aktie.

Im zweiten Quartal fanden Roadshows in Lugano, Mailand und Amsterdam sowie zahlreiche Einzelgespräche statt; das mit dem Zukunftsprogramm complus und der Akquisition von ebase weiterentwickelte Geschäftsmodell von comdirect stieß dabei auf überaus positive Reaktionen von Investoren und Analysten. Die comdirect bank wird derzeit regelmäßig durch rund zehn Researchhäuser bewertet.

Bei den diesjährigen Vision Awards der League of American Communications Professionals LLC (LACP) wurde der Geschäftsbericht 2008 der comdirect bank mit dem Platinum Award ausgezeichnet und belegt in seiner Vergleichsgruppe den ersten Platz.

> Risiko- und Chancenbericht

Die Integration des Risikomanagements der neuen Tochtergesellschaft ebase in die vorhandenen Prozesse und Systeme der comdirect Gruppe ist nahezu abgeschlossen.

Die Risikolage von ebase ist vor allem durch die operativen Risiken geprägt. Diese resultieren im Wesentlichen aus Abrechnungsdifferenzen bei der Abwicklung von Wertpapierorders. Daher werden diese intensiv überwacht und gesteuert. Im Gegensatz dazu weist die ebase sehr begrenzte Markt- und Adressenausfallrisiken auf, da weder ein Einlagen- noch ein Kreditgeschäft größeren Umfangs betrieben werden. Entsprechend gering sind auch die Liquiditätsrisiken.

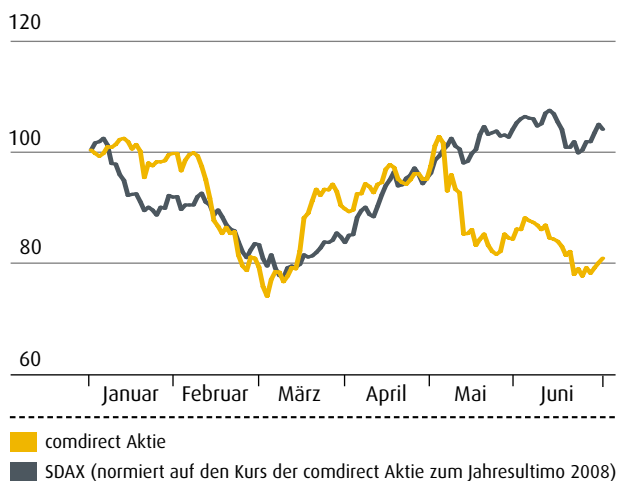
Im B2C-Geschäft hat sich die Risikolage gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2008 nur moderat verändert. Das Marktrisiko zeigte eine leichte Erhöhung, in erster Linie hervorgerufen durch gestiegene Credit Spread Volatilitäten im Berichtszeitraum. Die Zins- und Aktienrisiken bewegten sich dagegen im Wesentlichen auf dem Niveau zum Jahresende 2008. Ebenfalls wenig Bewegung gab es bei den

Daten und Kennzahlen zur Aktie

Wertpapierkenn-Nr.	542 800
ISIN Code	DE0005428007
Börsenkürzel	COM
	Reuters: CDBG.DE
	Bloomberg: COM GR
Börsensegment	SDAX
Anzahl der Aktien	141.220.815 Stückaktien
Designated Sponsor	Commerzbank AG
Aktionärsstruktur	80,53 % Commerzbank AG ¹⁾
	19,47 % Streubesitz
Kennzahlen H1 2009	
Ø Tagesumsatz in Stück	XETRA 52.739
	Frankfurt 5.605
	Andere Börsen 1.622
	<u>59.966</u>
Eröffnungskurs XETRA (2.1.2009)	6,18 €
Höchstkurs XETRA (5.5.2009) ²⁾	6,33 €
Tiefstkurs XETRA (3.3.2009) ²⁾	4,57 €
Schlusskurs XETRA (30.6.2009)	4,99 €
Marktkapitalisierung (30.6.2009)	704,7 Mio. €
Ergebnis je Aktie	0,22 €

1) Mittelbar
2) Tagesschlusskurs

Kursverlauf der comdirect Aktie vom 30.12.2008 bis 30.6.2009 (in Euro)



Adressenausfallrisiken. Die operationellen Risiken liegen über dem Vorjahreswert; Hintergrund ist das wachsende Geschäft im Banking, das mit einer höheren Zahl von Kartenmissbrauchsfällen einherging. Das Geschäftsrisiko reflektiert – wie schon zum Jahresende 2008 – die recht hohe Planungsunsicherheit in unseren Märkten. Die Einbeziehung von ebase wirkte sich auch hier nur geringfügig aus.

Die Chancensituation der comdirect Gruppe hat sich durch den Erwerb von ebase insgesamt verbessert. Nähere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt „Wertorientierte Strategie“ auf Seite 3.

> Ausblick

Mit der Übernahme von ebase haben wir unser Geschäftsmodell auf institutionelle Partner und deren Kunden ausgedehnt und so unsere Geschäfts- und Ertragsbasis verbreitert. Entsprechend unserer Zweimarken-Strategie richten wir unseren Fokus im zweiten Halbjahr 2009 auf zwei wesentliche Aspekte:

- Erstens gilt es, durch konsequente Umsetzung von complus im Geschäftsfeld B2C mehr Kunden zu erreichen und dauerhaft an die Bank zu binden. Zentrale Maßnahme ist die fortgesetzte Kampagne für das neue Girokonto.
- Zweitens will sich die comdirect Gruppe über die Marke ebase zu einer führenden B2B-Direktbank weiterentwickeln. Hierzu unternehmen wir erste Schritte zur Erweiterung der Kundenbasis – mit besonderem Fokus auf Kapitalanlagegesellschaften und Vermögensverwalter – sowie zum Ausbau des Leistungsspektrums durch Banking-Produkte. So ist unter anderem die Einführung eines Festgeldkontos geplant, das unsere Depotservices vor allem für Versicherungen und unabhängige Finanzberater sinnvoll ergänzt. Darüber hinaus sollen durch die Zusammenarbeit innerhalb der comdirect Gruppe Synergien gehoben werden.

Der Verlauf des ersten Halbjahres 2009 bestätigt für unser B2C-Geschäft weitgehend die im Konzernlagebericht 2008 getroffenen Erwartungen an das wirtschaftliche Umfeld sowie die Geschäfts- und Ertragslage des Segments. Weiterhin erwachsen besondere Herausforderungen aus der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Trotz der leichten Erholungstendenzen am Kapitalmarkt im zweiten Quartal gehen wir im Brokerage nicht von einer spürbaren Marktbelebung aus. Im Banking dürften den erreichbaren Zinsmargen auch in den nächsten Monaten enge Grenzen gesetzt sein.

Für das B2B-Geschäft rechnen wir für den Rest des Geschäftsjahres marktbedingt mit einer verhaltenen Entwicklung von Orderaktivität und Depotvolumen.

Trotz des schwachen Umfelds streben wir nach dem erfolgreichen Verlauf der ersten sechs Monate für das Gesamtjahr 2009 ein Ergebnis vor Steuern von mehr als 70 Mio. Euro an.

> Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung des comdirect bank Konzerns nach IAS/IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2009	2008*	2009	2008*
Zinserträge	160.234	213.242	66.520	115.544
Zinsaufwendungen	100.021	130.752	38.955	74.842
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	60.213	82.490	27.565	40.702
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-452	-395	25	-279
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	59.761	82.095	27.590	40.423
Provisionserträge	116.578	156.354	58.842	71.774
Provisionsaufwendungen	45.525	70.927	22.266	32.919
Provisionsüberschuss	71.053	85.427	36.576	38.855
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	-32	0	77
Handelsergebnis	-684	-3.046	-1.367	-4.049
Ergebnis aus Finanzanlagen	5.667	-6.462	7.381	-3.341
Verwaltungsaufwendungen	101.427	120.950	48.689	62.103
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7.177	6.595	2.280	4.566
Ergebnis vor Steuern	41.547	43.627	23.771	14.428
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.589	11.342	5.542	3.689
Jahresüberschuss	30.958	32.285	18.229	10.739

Ergebnis je Aktie

		1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
		2009	2008*	2009	2008*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie					
Jahresüberschuss	Tsd. €	30.958	32.285	18.229	10.739
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	Stück	141.220.815	141.220.815	141.220.815	141.220.815
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,22	0,23	0,13	0,08
Verwässertes Ergebnis je Aktie					
Jahresüberschuss	Tsd. €	30.958	32.285	18.229	10.739
Korrektur der Anzahl ausgegebener Stammaktien aufgrund ausstehender Optionsrechte	Stück	156.312	241.204	156.312	241.204
Bereinigte Anzahl ausgegebener Aktien	Stück	141.377.127	141.462.019	141.377.127	141.462.019
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,22	0,23	0,13	0,08

> Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2009	2008*	2009	2008*
Jahresüberschuss	30.958	32.285	18.229	10.739
Veränderung der Neubewertungsrücklage	81	-27.127	11.555	-20.813
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	31.039	5.158	29.784	-10.074

Jahresüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

* Vorjahreswerte angepasst um Beiträge der ebase GmbH

> Bilanz

Bilanz des comdirect bank Konzerns nach IAS/IFRS

Aktiva

Tsd. €	zum 30.6.2009	zum 31.12.2008*
Barreserve	110.765	209.646
Forderungen an Kreditinstitute	6.141.886	6.623.848
Forderungen an Kunden	185.745	227.556
Risikovorsorge	-5.159	-5.170
Handelsaktiva	4.263	8.723
Finanzanlagen	3.754.067	4.031.547
Immaterielle Anlagewerte	29.142	28.871
Sachanlagen	17.750	19.021
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	3.061	2.951
Sonstige Aktiva	17.742	10.891
Summe der Aktiva	10.259.262	11.157.884

Passiva

Tsd. €	zum 30.6.2009	zum 31.12.2008*
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.064	52.766
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.706.039	10.505.811
Handelspassiva	1.417	0
Rückstellungen	32.019	33.542
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	9.412	4.185
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	5.641	5.888
Sonstige Passiva	40.516	80.236
Eigenkapital	446.154	475.456
Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221
Kapitalrücklage	223.296	223.296
Gewinnrücklagen	60.627	59.921
Neubewertungsrücklage	-9.948	-10.029
Konzerngewinn 2008	0	61.047
Konzerngewinn vom 1.1. bis 30.6.2009	30.958	-
Summe der Passiva	10.259.262	11.157.884

* Vorjahreswerte angepasst um Beiträge der ebase GmbH

> Eigenkapitalentwicklung

Die Eigenkapitalentwicklung im Konzern stellt sich für die Berichtsperiode wie folgt dar:

Tsd. €	2009	2008*
Eigenkapital zum 1.1.	476.114	478.189
Auswirkungen rückwirkender Anpassungen	-658	82
Eigenkapital zum 1.1. (angepasst)	475.456	478.271
Veränderungen im Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital	0	0
b) Kapitalrücklage	0	0
c) Gewinnrücklagen	706	874
d) Neubewertungsrücklage	81	-27.127
e) Gewinnverwendung	-61.047	-61.660
f) Konzerngewinn vom 1.1. bis 30.6.	30.958	32.285
Eigenkapital zum 30.6.	446.154	422.643

* Vorjahreswerte angepasst um Beiträge der ebase GmbH

Die Auswirkungen rückwirkender Anpassungen jeweils zum 1. Januar 2009 und 2008 resultieren aus der Erstkonsolidierung der ebase GmbH. Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in Höhe von -6.900 Tsd. Euro wurde als Minderung der Kapitalrücklage verbucht. Daneben sind folgende Eigenkapitalbestandteile der ebase GmbH in die Werte des comdirect Konzerns eingeflossen: Gewinnrücklagen 3.315 Tsd. Euro (2008: 2.441 Tsd. Euro), Neubewertungsrücklage -219 Tsd. Euro (2008: 782 Tsd. Euro) und Bilanzgewinn 3.146 Tsd. Euro (2008: 3.759 Tsd. Euro).

> Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung im Konzern stellt sich für die Berichtsperiode wie folgt dar:

Tsd. €	2009	2008*
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	209.646	198.416
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-8.151	-108.693
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.489	-5.838
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-85.241	-60.781
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	110.765	23.104

* Vorjahreswerte angepasst um Beiträge der ebase GmbH

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken.

> Anhang

Verwaltungsaufwendungen

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2009	2008*	2009	2008*
Personalaufwand	29.312	28.434	14.202	14.508
Sachaufwand	65.626	85.587	31.205	43.908
Marketingaufwendungen	22.787	42.238	9.822	22.556
Kommunikationsaufwendungen	3.794	4.341	1.863	2.090
Beratungsaufwendungen	6.199	6.322	3.041	3.441
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	13.587	14.234	6.573	7.141
Übrige Sachaufwendungen	19.259	18.452	9.906	8.680
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Vermögenswerte	6.489	6.929	3.282	3.687
Gesamt	101.427	120.950	48.689	62.103

* Vorjahreswerte angepasst um Beiträge der ebase GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung des comdirect bank Konzerns nach IAS/IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2008*				2009	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1*	Q2
Zinserträge	97.698	115.544	135.337	133.724	93.714	66.520
Zinsaufwendungen	55.910	74.842	92.881	95.265	61.066	38.955
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	41.788	40.702	42.456	38.459	32.648	27.565
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-116	-279	-961	184	-477	25
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	41.672	40.423	41.495	38.643	32.171	27.590
Provisionserträge	84.580	71.774	73.288	84.833	57.736	58.842
Provisionsaufwendungen	38.008	32.919	32.249	34.265	23.259	22.266
Provisionsüberschuss	46.572	38.855	41.039	50.568	34.477	36.576
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-109	77	-101	0	0	0
Handelsergebnis	1.003	-4.049	1.313	2.273	683	-1.367
Ergebnis aus Finanzanlagen	-3.121	-3.341	-3.738	-9.094	-1.714	7.381
Verwaltungsaufwendungen	58.847	62.103	59.500	62.324	52.738	48.689
Personalaufwand	13.926	14.508	15.257	15.104	15.110	14.202
Sachaufwand	41.679	43.908	41.899	44.350	34.421	31.205
Marketingaufwendungen	19.682	22.556	18.908	19.064	12.965	9.822
Kommunikationsaufwendungen	2.251	2.090	2.073	2.396	1.931	1.863
Beratungsaufwendungen	2.881	3.441	4.287	3.410	3.158	3.041
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	7.093	7.141	7.692	8.421	7.014	6.573
Übrige Sachaufwendungen	9.772	8.680	8.939	11.059	9.353	9.906
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	3.242	3.687	2.344	2.870	3.207	3.282
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.029	4.566	1.479	-2.926	4.897	2.280
Ergebnis vor Steuern	29.199	14.428	21.987	17.140	17.776	23.771
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.653	3.689	6.181	4.393	5.047	5.542
Jahresüberschuss	21.546	10.739	15.806	12.747	12.729	18.229

* Werte aus Vorperioden angepasst um Beiträge der ebase GmbH

> Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Im Zuge des Erwerbs der ebase GmbH durch die comdirect bank AG wurden die Aktivitäten der comdirect Gruppe neu ausgerichtet.

Im Management-Fokus stehen nunmehr zwei neue Geschäftsfelder: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Dabei umfasst das Geschäftsfeld B2C die comdirect bank AG und die comdirect private finance AG, das Geschäftsfeld B2B umfasst die ebase GmbH.

Die Neuausrichtung in der comdirect Gruppe wird begleitet durch eine neue Zuordnung von Vorstandsressorts. Alexander Boldyreff verstärkt seit dem 1. Juli 2009 das Vorstandsteam und verantwortet zukünftig die Vertriebsaktivitäten im B2C-Geschäftsfeld.

Christian Diekmann ist zuständig für das Geschäftsfeld B2B.

Das interne Reporting wurde an die Anforderungen der neuen Konzernstruktur angepasst.

Die vorgenommene Segmentierung gibt die Innensicht der comdirect Gruppe wieder und entspricht dem Management Approach.

Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Geschäftssegmente sind insbesondere die jeweiligen Kundengruppen.

Gegenüber der im Vorjahr und im Quartalsbericht gewählten Darstellung wird analog zur internen Berichterstattung kein separates Geschäftsfeld Offline dargestellt, es geht im Geschäftsfeld B2C auf.

Das Geschäftssegment B2C entspricht dem comdirect Konzern vor Akquisition der ebase GmbH. Die Vorjahreswerte des Geschäftssegments B2C stimmen daher mit den in der externen Berichterstattung des comdirect Konzerns in 2008 dargestellten Werten überein.

Die Angaben für das Geschäftssegment B2B wurden aus der internen Berichterstattung der ebase GmbH abgeleitet und entsprechen den in die Gewinn- und Verlustrechnung des comdirect Konzerns eingeflossenen Beiträgen der ebase GmbH.

Zwischen den dargestellten Geschäftssegmenten wurden im Berichtszeitraum keine Leistungen verrechnet. Daher ist keine Konsolidierungsspalte darzustellen.

Als Segmentvermögen des Geschäftsfelds B2C werden das Treasuryvolumen und das Kreditvolumen angesehen. Für das Geschäftsfeld B2B werden keine Vermögenswerte angegeben, da sie nicht Gegenstand der internen Berichterstattung zu Steuerungs Zwecken sind.

Das Treasuryvolumen des B2C-Segments setzt sich aus dem EZB-Guthaben, Geldmarktgeschäften, Schuldscheindarlehen und dem Wertpapierbestand zusammen. Hierbei werden für Zwecke der internen Berichterstattung in Abweichung von der bilanziellen Behandlung Schuldscheindarlehen zum Fair Value bewertet.

Das Treasuryvolumen blieb im Berichtsquartal analog zu den Kundeneinlagen stabil.

Das Kreditvolumen im Geschäftsfeld B2C besteht aus den Kreditansprüchen unserer Kunden, insbesondere auf Wertpapierkreditkonten.

Als Segmentschulden des Geschäftsfelds B2C sind die von der comdirect bank AG verwalteten Kundeneinlagen angegeben.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.6.2009		
	B2C	B2B	comdirect bank Konzern gesamt
Zinserträge	159.823	411	160.234
Zinsaufwendungen	99.828	193	100.021
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	59.995	218	60.213
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-452	0	-452
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	59.543	218	59.761
Provisionserträge	63.546	53.032	116.578
Provisionsaufwendungen	10.105	35.420	45.525
Provisionsüberschuss	53.441	17.612	71.053
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	0	0
Handelsergebnis	-684	0	-684
Ergebnis aus Finanzanlagen	5.792	-125	5.667
Verwaltungsaufwendungen	85.778	15.649	101.427
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.922	1.255	7.177
Ergebnis vor Steuern	38.236	3.311	41.547
Segmentinvestitionen	4.126	1.389	5.515
Segmentabschreibungen	5.126	1.363	6.489
Cost-Income-Ratio	68,9 %	82,5 %	70,7 %
Segmenterträge	245.074	57.303	
davon externe Erträge	245.074	57.303	
davon intersegmentäre Erträge	0	0	
Segmentaufwendungen	206.838	53.992	
Segmentvermögen	10.099.034		
Segmentsschulden	9.673.770		

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.6.2008		
	B2C	B2B	comdirect bank Konzern gesamt
Zinserträge	212.745	497	213.242
Zinsaufwendungen	130.752	0	130.752
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	81.993	497	82.490
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-395	0	-395
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	81.598	497	82.095
Provisionserträge	79.291	77.063	156.354
Provisionsaufwendungen	13.643	57.284	70.927
Provisionsüberschuss	65.648	19.779	85.427
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-32	0	-32
Handelsergebnis	-3.046	0	-3.046
Ergebnis aus Finanzanlagen	-6.483	21	-6.462
Verwaltungsaufwendungen	103.560	17.390	120.950
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.123	472	6.595
Ergebnis vor Steuern	40.248	3.379	43.627
Segmentinvestitionen	4.580	1.268	5.848
Segmentabschreibungen	5.450	1.479	6.929
Cost-Income-Ratio	71,8 %	83,7 %	73,3 %
Segmenterträge	300.039	78.438	
davon externe Erträge	300.039	78.438	
davon intersegmentäre Erträge	0	0	
Segmentaufwendungen	259.791	75.059	
Segmentvermögen	10.584.929		
Segmentsschulden	10.139.776		

> Aufstellungsnorm und sonstige Angaben

Der Zwischenbericht der comdirect bank zum 30. Juni 2009 wurde in Einklang mit § 315a Abs. 1 HGB und der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung. Des Weiteren haben wir uns bei der Erstellung des Berichts an DRS 16 – Zwischenberichterstattung orientiert.

Abgesehen von den in diesem Abschnitt dargestellten Änderungen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 der comdirect bank angewandt.

Den neuen Vorschriften des IAS 1 haben wir durch den Ausweis eines Gesamtergebnisses Rechnung getragen. Zu den Auswirkungen der Anwendung des IFRS 8 sowie des Erwerbs der ebase GmbH auf die Darstellung der Geschäftssegmente verweisen wir auf die Seiten 7 und 11.

Die Hauptversammlung der comdirect bank AG hat am 6. Mai 2009 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Hamburg, zum Prüfer für die prüferische Durchsicht der ausstehenden Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2009 sowie den Zwischenfinanzbericht für das erste Quartal des Jahres 2010 gewählt.

Aktioptionen

Im Rahmen unseres gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2000 aufgelegten Aktienoptionsprogramms waren zum Stichtag 30. Juni 2009 insgesamt 3.104.580 Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstände der comdirect bank ausgegeben. Per Stichtag sind davon 2.023.673 Bezugsrechte verfallen. Es waren zum Stichtag noch 360.092 Bezugsrechte zur Ausübung verfügbar.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerzbank Inlandsbanken Holding GmbH. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen und am 6. August 2007 aktualisierten Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Mit der Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Commerzbank AG, unterhält die comdirect bank Leistungsbeziehungen im Bereich des operativen Kundengeschäfts und der Bereitstellung betrieblicher Ressourcen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

Im Geschäftsjahr bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) u.a. in Form von Produktnutzung der comdirect bank im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Den nahe stehenden Personen ist aus ihrer Stellung zur comdirect bank kein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect bank ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (28) in unserem Geschäftsbericht 2008.

Änderungen im Vorstand

Mit Wirkung vom 01. Juli 2009 wurde der Vorstand der comdirect bank AG erweitert. Alexander Boldyreff wird in der neu geschaffenen Position als Vertriebsvorstand die Bereiche Marketing & Vertrieb, Produktmanagement und Treasury verantworten, zudem ist er für den Ausbau des Beratungsangebots zuständig.

Änderungen im Aufsichtsrat

Mit Wirkung vom 6. Mai 2009 hat sich eine Veränderung im Aufsichtsrat der comdirect bank AG ergeben. Herr Thorben Gruschka ist bei der Wahl am 15. April 2009 als Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat der comdirect bank AG gewählt worden. Er ersetzt Herrn Mitja Sack, der mit Ablauf der Amtszeit am 6. Mai 2009 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Frau Angelika Kierstein wurde als Arbeitnehmervertreterin im Amt bestätigt.

Auswirkungen der Übernahme der ebase auf den Konzernabschluss

Der am 8. April 2009 unterzeichnete Vertrag zur Übernahme von 100% der Stimmrechte der ebase GmbH wurde mit Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 24,9 Mio. Euro am 4. Mai 2009 wirksam.

Die Verkäuferin der ebase GmbH, die Commerz Asset Management Holding GmbH, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Commerzbank AG. Es handelt sich daher um eine Transaktion zwischen nahe stehenden Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung. Diese Transaktion ist ausdrücklich aus dem Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgenommen. Die Erstkonsolidierung der ebase in den Konzernabschluss der comdirect bank erfolgt daher nach dem „Predecessor Accounting“ in Anlehnung an die Vorschriften der US-GAAP, insbesondere an SFAS 141(R). Dabei werden die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden der zusammengeführten Einheiten beibehalten.

Der Erstkonsolidierungstichtag ist der 1. Januar 2009. Der im Periodenergebnis des comdirect Konzerns enthaltene Beitrag der ebase GmbH kann der Darstellung des Geschäftssegments B2B entnommen werden.

Der im Eigenkapital des comdirect bank Konzerns zu erfassende Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der ebase GmbH beträgt 6,9 Mio. Euro und wird als Minderung der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Zum Erstkonsolidierungstichtag betragen die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden der ebase nach IFRS: Forderungen an Kreditinstitute 26 Mio. Euro, Forderungen an Kunden 26 Mio. Euro, Finanzanlagen 23 Mio. Euro, immaterielle Vermögensgegenstände 8 Mio. Euro, weitere Aktivposten 7 Mio. Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2 Mio. Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 40 Mio. Euro, Rückstellungen 15 Mio. Euro, weitere Passivposten 8 Mio. Euro.

Mit dem Predecessor Accounting verbunden ist die Verpflichtung, Vergleichszahlen aus Vorperioden so anzupassen, als habe die ebase GmbH bereits zum comdirect Konzern gehört. Aus diesem Grund wurden die Angaben für Vorjahre und Vorquartale in allen Abschlussbestandteilen in Höhe der Beiträge der ebase GmbH angepasst.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Quickborn, 22. Juli 2009

Der Vorstand



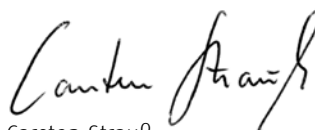
Michael Mandel



Alexander Boldyreff



Dr. Christian Diekmann



Carsten Strauß

> Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, 22. Juli 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gero Martens	ppa. Uwe Gollum
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

> Finanzkalender 2009

17. Februar	Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt/Main
20. März	Geschäftsbericht 2008
24. April	Quartalsbericht 2009
6. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
23. Juli	Halbjahresbericht 2009
22. Oktober	Neunmonatsbericht 2009

> Kontakte

Investor Relations

Thore Ludwig

Telefon +49 (0) 41 06/704-19 66

Telefax +49 (0) 41 06/704-19 69

E-Mail investorrelations@comdirect.de

Tobias Vossberg

Telefon +49 (0) 41 06/704-19 80

Telefax +49 (0) 41 06/704-19 69

E-Mail investorrelations@comdirect.de

comdirect bank AG

Pascalkehre 15

D-25451 Quickborn

www.comdirect.de

Konzeption und Gestaltung

ergo Unternehmenskommunikation,

Köln/Frankfurt a. M./Berlin/München

Presse

Johannes Friedemann

Telefon +49 (0) 41 06/704-13 40

Telefax +49 (0) 41 06/704-34 02

E-Mail presse@comdirect.de

Tim Seifert

Telefon +49 (0) 41 06/704-11 92

Telefax +49 (0) 41 06/704-34 02

E-Mail presse@comdirect.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte befinden sich in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/ir/publikationen. Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemitteilungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/pr.

